

Ihr Lieben -- ALLE !

..... ohne Amseln geht gar nichts.... !!!

Sie helfen mir gerade hier in Berlin auf dem Balkon sitzend,
mit dem passenden Ton zu euch zu zwitschern !

--

Ich bitte um Nachsicht, dass ich erst jetzt, zwei Stunden vor Eurem
Treffen, an Euch schreibe !

Mir ist dieser Brief wegen anderer Ereignisse und Aufgaben leider aus
dem Bewusstsein gerutscht.

Aber :

Es ist auch wiederum , wie ein vertrauensstärkendes Wunder,
dass es nun doch noch-- pünktlich -- gelingt.

Dank der schnellen Kommunikation in alle Richtungen.

Ich bin mir da ganz sicher, dass wir ganz treue, treue fleissige und
äusserst phantasievolle HELFER/INNEN haben..

...womit ich schon mitten in meinem Bericht meines " Patiententums" wäre...

Also :

Im Herbst 2012 bekam ich die verdachtsvolle Diagnose eines grossen
Tumors in meiner rechten Brust. Es war natürlich ein Schock, so eine
Diagnose zu bekommen, erst recht verstärkt durch die sehr, sehr, erregte
und druckmachende besorgte Ärztin.

Mit lauter Untersuchungsberechtigungsscheinen...., sollte ich am
nächsten Tag ins Krankenhaus Havelhöhe gehen, um dann recht schnell die
Operation zu besprechen
(Brust ab usw....).

Das war eine einzige Informations- und Handlungs-Überforderung für mich.
Als ich nach der ersten Verdachtsdiagnose wieder auf der Strasse standgab
es neben dem Vakuum in mir....,

eine innere klare , nüchterne Stimme, die sagte :

DIES IST EINE AUFGABE !

Und ich wusste irgendwie ganz tief.., an diesem einen Ast, hängt jetzt
der ganze GABI-BAUM dran !

Dieses Bild begleitet mich seitdem sehr deutlich, und hilft mir immer
wieder, mich auszurichten, weil ich angefangen habe zu kapieren,
dass heile werden, eben eine enorme Verwandlung bedeutet.

Und : Vor allem Verwandlung von Dingen, die ich erst mal noch nicht
weiss !!!!

Und das ist

d a s g r o s s e Abenteuer !

Am nächsten Tag war ich dann in Havelhöhe und ernste, nette Menschen
untersuchten mich an viele Orten,
und ich berührte auch die ganze Kälte der Maschinen und der Menschen,
die dahinter verschwanden.

Sie sprachen mit mir und wollten gleich den OP Termin besprechen.

Die Biopsie liess ich nicht machen, ich wusste nicht warum,
nur, dass das jetzt nicht stimmt !

Als unverantwortlich, usw. wurde mein -Nein- interpretiert.

Ohne weitere Pläne, bin ich dann gegangen und dachte nur, ich muss das
alles erst mal ankommen lassen.

--- Mein grösstes Bemühen dann war mit Betroffenen aus meinem Umkreis,
aber auch mit den Freundinnen, die Therapeutinnen waren, zu sprechen.

Vor Allem- Bianca Jehle und Sophia Prange waren dann wegweisend und
vertrauensstärkend an meiner Seite.

Welch ein Glück !!

Welch ein Segen !!

Welch eine Gnade !!

Das habe ich erst im Laufe der Zeit tiefgehend erfasst !

Ich wollte herausfinden, was in mir gesund ist und das stärken,
in der Hoffnung, den Krebs dadurch aufzulösen.

So entschied ich mich für ein Telefonat mit MAO und

ich war so, so aufgeregt, weil schon im Vorfeld soviel in mir mit
allem resonierte...

Es war ein Gespräch mit der grossen herzlichen Ermutigung, in meiner
ernsten Situation evtl. bald mit einer Behandlung zu beginnen.

Zum damaligen Zeitpunkt, war der Behandlungsort in Dänemark nicht so
vorteilhaft gegeben, so dass sie sagte,

entweder warten bis Januar 2013

oder direkt zu Sonja zum Mattsee nach Österreich fahren.

Nach reichlichem Abwägen entschied ich mich, im November zu Sonja zu
fahren.

3 Wochen Infusion waren geplant. Pro Woche 5 mal.

Ich wusste, es würde eine intensive Zeit werden.., aber ich wusste nicht
was alles geschehen sollte.

Da es auch Mao in dieser Zeit schlecht ging,

fuhr Sonja zur Halbzeit zu ihr und ich bekam weitere Behandlungen von
Johannes.

Diese zwei "Eröffnungen" von dem gesamten Behandlungsstrom waren zwar
von den ganzen äusseren Umständen extrem anstrengend, aber
aussergewöhnlich gnadevoll in all den Begegnungen und Wundern, Wundern,
Wundern !!, die sich auf dem Weg ereigneten.

-- Das war also für mich wie ein verdichteter Auftakt, ja eine Art

Konzentration von dem , was ich in den folgenden Jahren in grosser
Vielfalt erleben durfte.

Neben den erschwerten Bedingungen waren immer, immer, immer die Wunder
anwesend !

Das ist eine der tiefsten Vertrauens-Heil-Mittel, die ich durch den
MAO-STROM bekommen habe.

Es folgten dann viele weitere Behandlungen
und -- meine erste, einzige Begegnung mit Mao-

Das war so eingreifend in mein ganzes Schicksalsgefüge,
mein Selbst - und Welt-gefühl ist davon tief ergriffen worden !!!

Das waren und sind alles wie kosmische Landschaften - in denen ich da
entlangwandelte.

Oft fühlte ich mich so so klein und verstört und ohne Orientierung,
doch wusste ich immer, in welchem Licht ich gesehen und behandelt wurde.

Ich hatte zwar nicht die Einsicht, aber ich konnte fühlen !!!

Es ist so viel geschehen seither....

So viel Vertrauen und Mut zur Neuausrichtung in meinem Leben.

Auch, wenn die Schritte klein sind, ich gehe weiter..

Ich versuche die aufkommenden Ängste immer wieder zu verwandeln und
an all die Gnade dieser Art von Lebensrettung zu fühlen !

Das ist dann so gute Nahrung für all meine Zellen, die immer auch wieder
in Unordnung geraten.---

Den wunderbaren Frauen um Mao herum zu begegnen,
ihre Kraft, ihre Schönheit, ihre Hingabe, ihre Behandlungskünste zu
erfahren...,

das allein ist auch wie eine himmlische Sinfonie auf Erden...

Jede von Ihnen ist so eigen, so besonders, so wundervoll...

Marion !!

Jutta !!

Gil !!

Ingeborg !!

Chritiane !!

und die anderen, die mit im Umkreis waren.

Auch die Orte der Behandlung-

Beder

Rönde

Harlev

Mattsee

Salzburg

Immer sind es poetische Heilorte, voller Liebe und Schönheit gestaltet.

All die wunderbare Medizin, die schon so viel Kraft und Liebe zu mir

brachten !

...

Die große Unterstützung, die ich vom Verein erfahren habe !!!

Ohne diese HILFE hätte ich aufgrund eigener mangelnder finanzieller

Ressourcen, die Behandlungen und die Reisen nicht unternehmen können.

Und zum Schluss !!!

Noch ein

HOHELIED auf die Behandlungen selbst, die ich erfahren habe.

Diese Stillediese

Sammlung und Weite zugleich,

dieses bei mir landen dürfen, diese Umhüllung.

Diese Stärkung- DA ZU SEIN !!!

Soviel Liebe habe ich in einer Behandlung nie erfahren!

Das ist unaussprechlich gross und heilig !

Dank Euch allen, ich kann nur zwitschern mit den Amseln,

etwas anderes geht nicht in diesem Zusammenhang !!

Ach--und - hihi-- fast vergessen :

der Tumor wird kontinuierlich kleiner !!

Juchhhhhuuuu !!

Er stellt die inzwischen neue begleitende Gynäkologin zwar vor Rätsel,
weil das Ultraschallbild immer wieder so komplett anders aussieht.

JA--

ich bin sicher -

viele- viele - viele- Helferinnen helfen mit-

Himmlische und Irdische- gemeinsam !!!..

Meine Dankeshymne endet nun in dieser Form,

Euch allen viele Wunder, viel Herzmut und - kraft wünschend.

Seid alle segensvoll behütet,

ein-e jede-r in ihren Lebenslandschaften.

Tausend Blumen und Lichter Euch zu Herzenmit

Umarmungen ins Unbekanntealles

, alles Liebe --

G. P. aus B.